

# cash.medien AG

## Zwischenmitteilung

nach § 37x WpHG

**für das erste Halbjahr 2008**

### **Vorbemerkung**

Die Veröffentlichung dieser Zwischenmitteilung erfolgt mit erheblicher Verzögerung. Dennoch ist grundsätzlich der Kenntnisstand des Frühjahrs 2008 dargestellt. Allerdings wird in einigen Fällen auf neuere Erkenntnisse verwiesen. Dies auch vor dem Hintergrund, dass der Geschäftsbericht 2007 erst im Herbst 2008 veröffentlicht worden ist.

### **1. Rahmendaten der CASH-Gruppe**

Die cash.medien AG ist die Muttergesellschaft der CASH-Print GmbH (CASH-Print), der Cash.-TV Filmproduktions GmbH (Cash.-TV), der 2M Multi Marketing GmbH (2M), der G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH (G.U.B.) und der DFI Deutsches Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH (DFI). Mit Ausnahme des DFI sind die Gesellschaften einhundertprozentige Tochtergesellschaften der cash.medien AG (DFI: 60 Prozent) und mittels Ergebnisabführungs- und/oder Beherrschungsverträgen (2M) an die cash.medien AG gebunden.

Alle Unternehmen der CASH-Gruppe befassen sich mit dem Markt der langfristigen Kapitalanlage: Lebensversicherungen, Investmentfonds, Immobilien, geschlossene Fonds und verwandte Themen. Kernzielgruppe sind neben den Entscheidern auf Ebene der Produkthanbieter vor allem Finanzdienstleister. Themen der Anlageberatung und des Vertriebs stellen daher einen weiteren Schwerpunkt dar und bilden

die Klammer um das Informationsangebot. Die Erlöse speisen sich zum größten Teil aus Marketingaufwendungen der Produkthanbieter.

## **2. Wirtschaftliches Umfeld und die Auswirkungen für die CASH-Gruppe**

Obwohl bereits seit Frühsommer 2007 die Subprimekrise in den USA zu einem immer wichtigeren Thema auch in Europa wurde, waren die Auswirkungen noch weit von dem entfernt, was sich im Verlauf des Jahres 2008 zu einer globalen Finanz- und Wirtschaftskrise entwickeln sollte. Die ersten Monate des Jahres 2008 verliefen für die Unternehmen der CASH-Gruppe dann auch per Saldo nahezu planmäßig.

## **3. Geschäftsentwicklung und Ertragslage**

Im operativen Geschäft lag lediglich Cash.-TV nennenswert unter Plan, kompensiert jedoch durch gutes Geschäft der CASH-Print GmbH. Außerhalb des operativen Bereichs verursachten im Wesentlichen laufende Anwaltskosten sowie die Bildung von entsprechenden Rückstellungen eine Belastung des Ergebnisses. Ursache waren die juristischen Auseinandersetzungen mit dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden (vgl. Punkt 5.), die im Frühjahr 2008 begannen.

Dennoch intensivierte der Vorstand die Bemühungen um Kosteneinsparungen, da trotz eines im wesentlichen planmäßigen operativen Geschäftsverlaufs des ersten Quartals 2008 die Ertragslage der CASH-Gruppe nach wie vor sehr unbefriedigend war.

## **4. Liquiditätslage**

Die Liquiditätslage der Unternehmen der CASH-Gruppe war in den ersten Monaten des Jahres 2008 unverändert angespannt. Wie auch in den vergangenen Jahren reichte das operative Geschäft nicht zur Bedienung von Altverbindlichkeiten aus, zumal saisonal bedingt die ersten Monate auch in 2008 eine im Plan abgebildete

liquide Unterdeckung aufwiesen. Letztmalig wurde Anfang 2008 eine Zahlung auf eine Bürgschaftsverpflichtung der cash.medien AG geleistet, die sich erst im März 2008 als rechtlich unwirksam herausstellte. Ausführlich dazu: Geschäftsbericht 2007, Seite 49f. (IFRS-Konzernanhang, Punkt 30. Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Personen). Die Finanzierung der ersten Monate 2008 erfolgte durch Darlehen.

Die Liquiditätslage stellt weiterhin das größte Risiko für die CASH-Gruppe dar. Der Cash Flow ist nicht stabil genug. Vor allem fehlt der CASH-Gruppe eine angemessene Kontokorrentlinie, die temporäre Umsatzenschwankungen ausgleichen könnte.

## **5. Weitere bedeutende Ereignisse**

Das bedeutendste Thema neben dem operativen Geschäft war die beginnende juristische Auseinandersetzung mit dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden. Dieser war im September 2007 aus dem Vorstand der cash.medien AG ausgeschieden, allerdings durch eine Reihe von Verträgen der Gruppe zunächst verbunden geblieben.

Eine vom Aufsichtsrat veranlasste juristische Prüfung dieser Verträge im März 2008 hatte ergeben, dass wichtige Vertragsbeziehungen aufgrund von Verstößen gegen aktienrechtliche Vorschriften nichtig und damit unwirksam sind. Vorstand, Aufsichtsrat und Geschäftsleitung haben sich deshalb von diesen Verträgen gelöst. Ausführlich dazu: Geschäftsbericht 2007, Seite 20f. (Lagebericht, 3. Nachtragsbericht).

Hamburg, 5. Dezember 2008

Der Vorstand

Ulrich Faust

Wilhelm Furler